

von Schleinitz auf Zschauitz, 1620 die Familie von Köckeritz auf Walda. Im Amtsbuche vom Jahre 1547 werden ferner aufgeführt die adeligen Familien Loß auf Sacka, Polenz auf Linz, Nitzschwitz auf Döbritzchen, Wulfsdorf auf Runersdorf, Grünrode auf Krauschütz und Böhla, Spor auf Köhrsdorf, Grünberg auf Lauterbach, Schönfeld auf Bieberach, Taubenheim auf Zottewitz und Zschauitz, Pesschwitz auf Zschorna, Ritzscher auf Krakau, Miltitz auf Zadel und Nasse (Nassau bei Meissen?), Bünau auf Radeburg und Dr. von Kommerstädt (auf Kalkreuth). Bei der Nennung des Dr. von Kommerstädt wird bemerkt, daß er sowohl als seine Erben jetzt und zu ewigen Zeiten um keinerlei Sache willen vorm Hofgericht beklagt, noch weniger daselbst vernommen werden sollen. Aber ein Zusatz aus späterer Zeit sagt, daß trotz dieser Zusicherung Kommerstädt's Erben auf wider sie erhobene Klage des Rates zum Hayne 1561 im Hofgericht hätten erscheinen müssen.

Die Befestigungen unsrer Stadt waren auf Veranlassung der Landesfürsten 1371 aus den Erträgnissen von den Zöllen wesentlich verstärkt worden; deswegen stand die Jahreszahl 1371 auf den drei ursprünglichen Thoren, dem Dresdner, Naundorfer und Wildenhainer (S. 16) bis zu ihrem Abbruch in den 30er Jahren unsers Jahrhunderts. Im folgenden Jahrzehnt wurde die Ringmauer, welche vorher der bestehenden Generalaccise wegen nur ganz ausnahmsweise bei der Anlage eines Fensters hatte durchbrochen werden dürfen, ebenfalls beseitigt.

Von den die Kirche und das Schulwesen betreffenden Verhältnissen ist noch folgendes mitzuteilen. Die alte Hauptkirche war von den Hussiten 1429 mit zerstört worden. Die neue Kirche, welche man an deren Stelle errichtete, wurde bereits 1440 gewölbt, aber erst im Jahre 1470 weihte der Bischof von Meissen Dietrich ihren Hauptaltar zu Ehren der Himmelfahrt Mariä. Bei einem Umbau im Jahre 1717 entdeckte man eine schriftliche Mitteilung hierüber sowie über die unter dem Altar befindlichen Reliquien, die man gleichfalls vorfand. Es waren angeblich etliche Fäserchen von den Kleidern der Maria und einige Knöchelchen des Apostels Bartholomäus, des Martin von Tours, des Missionars der Deutschen Bonifatius, des Missionars der Pommern Otto von Bamberg, des Märtyrers Blasius, eines Papstes, eines Königs von England und eines Heiligen in Frankreich. Was mögen diese Reliquien zusammen gekostet haben! Die Kirche hatte außer dem Hauptaltar zwölf Nebenaltäre. Sie brannte 1540 und 1744 ab. Beim Grundgraben im Jahre 1745 fand man da, wo jetzt der Turm steht, in dem vorherigen Hochaltar eine Höhlung, welche in ein unterirdisches